

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 19 (1941)

Heft: 4

Rubrik: Pilzfunde ; Wunschecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilzfunde.

Der Aufruf in Nr. 3 hat bereits Erfolge gezeitigt!

Es sandten:

F l u r y, Kappel, *Sarcoscypha coccinea*, Jacq., prächtige, zinnober-scharlachrote Becherlinge, auf in Waldboden eingesenkten Ästen. Wer meldet andere Funde?

S c h e r e r, Baden-Wettingen: *Psalliota silvatica* Schff. var. *latisquamosa*. Sehr dicke, eingewachsene Hutschuppen, besonders im Scheitel. Unter einer, vor einem Jahr in Walderde umgetopften Zimmerlinde (andere *Psalliota* erbeten!)

S c h n e i d e r, Thusis, meldet schon Mitte Februar gefundene *Hebeloma crustuliniforme*, Bull. (Fundortangabe mit näheren Details jeweils erbeten.)

Ich weise hin auf: *Caloscypha fulgens*, Pers. und *Lachnea sepultaria*, Berkl. April/Mai, siehe Jaccottet S. 220/21. Ersterer: schöner, gelber, grün sich verfärbender Becherling im Tannenwald, dieser ein kaffeebrauner Borstling unter Cedern in Parkanlagen, rasig. Funde melden! *Hs. Kern*, Thalwil.

Wie der Redaktion aus Grenchen gemeldet wird, hat dort am Monatsersten der Vereins-Senior, der 82 Lenze zählende «Gutmann-Ätti», die erste diesjährige Spitzmorchel — ein prächtiges Exemplar — gefunden und damit seinen letztjährigen «Saisonrekord» wiederholt. Wir gratulieren!

Wunschecke.

Pilzfreund E. J. I m b a c h, Luzern, Horwerstrasse 3, interessiert sich für Hydnaceen (Stachelinge) aller Art in verschiedenen Stadien und frischem Zustande, ausgenommen folgende Arten:

H. repandum, *violascens*, *fragile*, *squamosum*, *imbricatum*, *nigrum*, *melaleucum*, *cyathiforme*, *zonatum*, *ferrugineum*, *aurantiacum*, *suaveolens*, *compactum*, *Pl. auriscalpius* und *cirrhatus*.

Die Hypogæen um Basel.

In Erinnerung an Prof. Dr. Ed. Fischer †, Bern.

Von A. K n a p p. (8. Fortsetzung.)

Peridie bei jüngeren Frk. zuweilen sehr dick und ablösbar, bei reifen Frk. hingegen dünn und kaum trennbar, aus weitlumigen Hyphen bestehend, die bis zu den Kammern reichen können und auch grössere dünnwandige Zellen bilden. Ob man hier von einem Pseudoparenchym sprechen kann, wage ich zur Zeit noch nicht zu entscheiden.

Tulasne stellt solche Sporen dar, deren äussere Membran noch nicht völlig entwickelt ist. Dies sei erwähnt, da man bei *H. decorus* wie auch bei *H. lilacinus* Tul. keine Bedenken hat, wenn reife Sporen mit rauhem Epispor vorliegen.

Die jüngsten Sporen von *Hymenogaster de-*

corus sind keulig verbogen mit leicht zugespitztem Scheitel oder von anderer, jedoch meist länglicher-bauchiger Gestalt. Sie weiten sich bald aus und gehen später samt den verjüngten Enden in eine unregelmässige, ellipsoidische Form über. Sie sind gelb, glatt und meist schon eintropfig.

Reife Sporen sind hellrotbraun, rauhlich-zart längsrunzelig, mit unregelmässigem-schwachgeflügeltem Umfang, zuletzt mit 5 bis 6 Längsrunzeln oder Leisten versehen, die vom Pole her gesehen noch deutlicher wahrzunehmen sind. Wenn jüngere Sporen auch zuweilen eine Andeutung einer Papille haben können, so weist die entwickelte Spore eine